



## Runder Tisch Rennbahngelände Empfehlungen zu Eckpunkten für Phase II (Ideenwettbewerb)

**Arbeitsstand des Runden Tisches vom 23.04.2021**  
(nach der internen Sitzung am 23.04. / Stand wie in der öffentlichen  
Vorstellung)

Der Runde Tisch Rennbahngelände hat sich

- auf der Basis des Ortsgesetzes zum Rennbahngelände sowie
- gemeinsam vereinbarter Arbeitsgrundlagen (vom 17.02.2020)
- in sechs (überwiegend online durchgeführten) Sitzungen
- unter Einbeziehung der breiteren Öffentlichkeit

auf folgende Eckpunkte für die weitere Arbeit am Konzept der zukünftigen Gestaltung & Nutzung des Rennbahngeländes verständigt und empfiehlt, sie in die Auslobung zum Ideenwettbewerb einfließen zu lassen.

### 1. Qualitätsziele

**1.1** Es ist dem Runden Tisch ein besonderes Anliegen, dass auf dem Rennbahngelände

- wesentliche **Beiträge zu Natur und Klimaschutz** geleistet und
- vielfältige Angebote für **Sport, Freizeit, Bewegung und Kultur** geschaffen werden

**1.2** Das **Nutzungsprogramm** soll

- **alle Bevölkerungsgruppen** ansprechen
- **multikulturell, integrativ und inklusiv** orientiert sowie
- **kostenfrei** oder **niedrigpreisig**
- auf **möglichst ganzjährige Nutzbarkeit** (nicht nur für wenige Zeiträume im Jahr) angelegt sein.

**1.3** Ein hohes Maß an **flächensparender Multifunktionalität** ist u.a. aus Gründen des Bodenschutzes sowohl bei baulichen Anlagen wie im Freiraum anzustreben.

**1.4** Auf die **Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls** ist zu achten (Beleuchtung, Übersichtlichkeit, soziale Kontrolle).

**1.5** Die Nutzung des Parks soll **nicht mit Störungen für die umgebenden Gebiete verbunden** sein (z.B. Lärm, Verkehrsdruck). Auf eine gute **Erreichbarkeit** (insbesondere mit dem Rad und fußläufig sowie Verknüpfung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln) ist zu achten.

**1.6** Die Planung der Angebote soll **partizipativ** geschehen und alle Zielgruppen zu geeigneten Zeitpunkten einbinden. Eine enge Kooperationen mit lokalen Akteuren wie Schulen, Kitas etc. ist vorzusehen.



## 2 Bausteine des Flächenprogramms

**2.1 Der Runde Tisch empfiehlt im Konsens bzw. mehrheitlich (\*) ...**

(a) die **Schaffung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere und Erhöhung der Biodiversität** als eine zentrale Zielsetzung in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(b) die **Verbesserung des Stadtklimas, Minderung der Folgen des Klimawandels** als eine zentrale Zielsetzung in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(c) **Sportanlagen für vereinsgebundenen und -ungebundenen Sport** als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. *Dabei sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen zu beachten (Fitnessflächen etc., Spielbereiche, Multifunktionshalle).*

(d) **Fitness-, Freizeit- und Bewegungsflächen für alle Gruppen** als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. *Dabei sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen (Sportanlagen, Spielbereiche) zu beachten.*

(e) **Spielbereiche für Kinder und junge Jugendliche (In-Outdoor)** als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen. *Dabei sollten freiraumbezogene Nutzungsanteile Vorrang haben. Zudem sind Synergien und Funktionsüberlagerungen mit anderen Bausteinen (Sportanlagen, Fitnessflächen u.a.) zu beachten.*

(f) **auch Erholungs- und Freizeitflächen für ruhigen Aufenthalt im Freien** als Baustein des Flächenprogramms in die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.

(g) (\*) Der Runde Tisch empfiehlt, geeignete **Standorte für „wind- und wettergeschützte Anlaufpunkte für verschiedene Gruppen“** in den nächsten Planungsschritten zu identifizieren und im Raumprogramm zu verorten.

(h) Der RT hält eine **Multifunktionshalle** für **notwendig**, die möglichst das gesamte Spektrum der »Indoor«-Aktivitäten abdeckt, weist zugleich darauf hin, dass Raumprogramm, Zuwegungen und ein nachhaltiges Flächenmanagement in den nächsten Planungsschritten konkretisiert werden müssen. Bei der Klärung der Standortfrage soll der Verträglichkeit mit der Nachbarschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.



(i) Der RT misst dem Schaffen von **Möglichkeiten für kulturelle Aktivitäten** verschiedenster Art große Bedeutung zu. Dazu sollten auch Freiflächen ohne konkrete Nutzungsfestlegungen für konkrete Aneignung und kleine Projekte gehören. Auch der Erhalt der Tribüne ist in diesem Zusammenhang von Bedeutung – sofern die Kosten für Instandsetzung und Unterhalt angemessen sind und die Kostenträgerschaft geklärt werden kann.

(j) Der RT empfiehlt, Möglichkeiten für **wettergeschützte Begegnungsräume** auf dem Gelände sowie geeignete Standorte für WC etc. in den nächsten Planungsphasen zu berücksichtigen (sh. dazu auch (g)).

(k) Der RT empfiehlt, **Möglichkeiten für Umweltbildungsangebote** zu schaffen. Auf Verknüpfungsmöglichkeiten mit den Bausteinen (g) und (j) wird hingewiesen.

**2.2 Kein Einvernehmen** konnte zu folgenden Nutzungen erzielt werden

- Galoppsport
- Golfsport
- Pferdesport

Die vorgetragenen Argumente werden im Anhang 2 dokumentiert (»Meinungslandschaften«)

### **3. Anregungen zum weiteren Verfahren**

Die weiteren Planungsschritte sollen ebenfalls partizipativ begleitet werden und alle Zielgruppen zu geeigneten Zeitpunkten einbinden.

Eine enge Kooperationen mit lokalen Akteuren wie Schulen, Kitas etc. ist vorzusehen (sh. Qualitätsziel 1.6).